



## Gewerbeimmobilien – gratis inserieren im Internet

Stadt Singen und Singen aktiv Standortmarketing e. V. haben sich dem Gewerbeimmobilien-Portal Bodensee ([www.immportal-bodensee.net](http://www.immportal-bodensee.net)) angeschlossen

Hier können Immobilienangebote veröffentlicht werden, die für eine gewerbliche Nutzung geeignet sind. Dazu zählen Gewerbebauland, Büro-, Produktions-, Lager und Ladenflächen und zum Verkauf oder zur Vermietung stehende Objekte. Es können sowohl Immobilienangebote von privat wie auch von gewerblichen Anbietern aufgenommen werden.

den. Die Einstellung von Angeboten ist kostenlos.

Bei Interesse stehen Claudia Kessler-Franzen (Geschäftsführerin Singen aktiv Standortmarketing e. V.) unter 85740, E-Mail [singen-aktiv@singen.de](mailto:singen-aktiv@singen.de), und Dr. Michael Hübner (Wirtschaftsförderung Stadt Singen) unter 85105, E-Mail [wirtschaftsforderung@singen.de](mailto:wirtschaftsforderung@singen.de) für weitere Informationen zur Verfügung.



Allerlei Gereimtes, Gesungenes, schelmische spitze Pfeile: Kommunalpolitisch gefärbt ging es bei der närrischen Ratssitzung zu.

### Hegau-Bodensee-Klinikum Singen

## Dr. Jan Harder neuer Chefarzt der II. Medizinischen Klinik

Seit 1. Dezember ist Privatdozent Dr. Jan Harder der neue Chefarzt der Inneren Medizin II am Hegau-Bodensee-Klinikum Singen. Letzte Woche hat er sich der Presse vorgestellt. Der 40-jährige gebürtige Singener hat klare Visionen – er will in seinem medizinischen Standard den anderen einen Schritt voraus sein und eine Vorreiterrolle im Kreis einnehmen.

*Der neue Chefarzt der Inneren Medizin II, gebürtiger Singener, hat klare Visionen – er will in seinem medizinischen Standard den anderen einen Schritt voraus sein und eine Vorreiterrolle im Kreis einnehmen.*

Diese für den Kreis Konstanz neueartige Untersuchung kann bei der Suche nach einer Blutungsquelle bei Blutarmut oder zur Diagnostik von Tumoren eingesetzt werden. Auch neue Ultraschallverfahren zur verbesserten Diagnostik (Endosonografie) bei Leber- und Darmkrankungen will Harder einführen. Diese moderne Diagnostik wird im Rahmen des Darmzentrums Hand in Hand mit den Kollegen der Viszeralchirurgie durchgeführt, die kollegiale Atmosphäre und die kurzen Wege im Hegau-Bodensee Klinikum Singen sorgen für eine optimale Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen Innere Medizin und Chirurgie.



Dr. Jan Harder ist der neue Chefarzt der II. Medizinischen Klinik am HBK Singen.

In Singen traf er auf ein motiviertes Team aus Ärzten und Pflegenden. Hier werde patientenorientierte Medizin auf höchstem Niveau praktiziert, lobt Harder. Die Medizinische Klinik, die neben der allgemeinen Inneren Medizin die Schwerpunkte Gastroenterologie, Hämatologie/Oncologie, Infektiologie und Rheumatologie hat, sei in vielen Bereichen sehr gut aufgestellt, dennoch sieht Dr. Harder auch punktuelle Möglichkeiten der Weiterentwicklung. So will er die endoskopischen Leistungen ausbauen.

Neben einer hochauflösenden Videoendoskopie des Magens und des Dickdarms auf neuestem Stand wird zukünftig auch eine Dünnarmendoskopie am HBK Singen möglich sein.

Ein weiterer Schwerpunkt der Abteilung ist die Therapie von Tumoren aller Art. Die Abteilung ist über das Krebszentrum am Hegau-Bodensee Klinikum integriert in ein Netzwerk. Über dieses Netzwerk, das internationale anerkannte Tumorzentren als Kooperationspartner hat, wird gewährleistet, dass Patienten auch mit selteneren Tumorerkrankungen immer nach dem neuesten Stand behandelt werden.

### Benefizkonzert

## Noch Karten für Rainhard Fendrich

Entgegen anders lautender Meldungen gibt es noch Karten für das Benefizkonzert mit Rainhard Fendrich zugunsten des Singener Krankenhaus-Fördervereins. Wegen der guten Nachfrage wurde der kleine Saal in der Stadthalle Singen zuschlagen.

dem Programm „Lieder zum Anfassen“.

In Singen präsentiert der anerkannte Ausnahmekünstler ein Konzert der leiseren Töne und unterstreicht damit seine Qualitäten als brillanter Liedermacher.

Der Erlös der Benefizveranstaltung soll der Abteilung Onkologie im Hegau-Bodensee-Klinikum Singen zugute kommen.

### Interreg IV

Die „Erzählzeit ohne Grenzen“ wird maßgeblich aus dem gemeinsamen Förderprogramm Interreg IV der Europäischen Union und der Schweiz für den Raum Alpenrhein, Bodensee und Hochrhein unterstützt.

gen, Stetten, Tengen, Thyngen, Volkertschhausen und Wilchingen.

### Dickes Programmheft

Die kostenlosen 40-seitigen Programmhefte für die „Erzählzeit ohne Grenzen“ sind bei den teilnehmenden Gemeinden sowie deren Büchereien erhältlich und liegen in zahlreichen öffentlichen Einrichtungen, Tourist-Informationen-Büros, Geschäften und Banken aus.

### Kontakt und Infos

Städtische Bibliotheken Singen, August-Ruf-Straße 13 (Marktpassage, Telefon 85-292).

### Mit von der Partie

Viele Städte und Gemeinden sind bei der „Erzählzeit“ dabei: Begglingen, Büsingen, Gailingen, Gailinghofen, Gottmadingen, Hilzingen, Jestetten, Lottstetten, Mühlhausen-Ehingen, Neumkirch, Orsingen-Nenzingen, Schaffhausen, Singen, Stein am Rhein, Steiblin-

### Singener Rathaus in Poppele-Hand



## Hoorig: 150 Jahre Rathausabsetzungen – heute wichtiger denn je



Dass auch in diesen Zeiten närrischen Gedankengut Hochkonjunktur haben kann, bewies die oftmals mächtige politische Klasse unserer Stadt Singen, die sich zur närrischen Sondersitzung des Gemeinderates im Ratssaal versammelte.

Die brennenden Themen der vergangenen Monate wurden von den Fraktionen der CDU, SPD und der Neuen Linie in einem verzweifeln Akt musikalisch und gereimt angesprochen, um so ihre Kompetenz zur Problemlösung unter Beweis zu stellen. Auch Singens Oberbürgermeister Oliver Ehret und Bürgermeister Häuser flüchteten sich angesichts der von den vormals verbundenen Fraktionen und den neuen Machtha-

bern massiv vorgebrachten Vorhaltungen in nebulöse Fantasien, die der objektive Beobachter allerdings nur als Wunschträume bezeichnen kann. Gemeinsam stimmten sie das Lied „Wenn ich einmal reich wär“ aus dem Musical „Anatevka“ an, um so die närrischen Entscheidungsträger schon mal auf die kommenden Haushaltsberatungen einzustimmen.

Auch der fadenscheinige Versuch von OB Ehret, dezent auf üppige Überschüsse des Narrentreffens der Poppele zu schielen, die doch prächtig als Einnahmen in den städtischen Haushalt einfließen könnten, prallte an der zu allem entschlossenen Poppele-Front



wirkungslos ab. All diese verzweifelten wie letztlich im Ansatz nicht überzeugenden Bemühungen schützten Verwaltungsspitze und Gemeinderat dennoch nicht vor der durch Zunftmeister Stephan Glunk und dessen Poppele-Spießgesellen unbarmherzig durchgeführten Amts-

absetzung.  
So ganz geheimer scheint den Narren die Machtübernahme angesichts der riesigen ungelösten Probleme jedoch nicht gewesen zu sein. Nur die Verpflichtung aus 150 Jahren Stadttretung habe trotz der übermenschlichen Anstrengungen des Poppelevolkes bei der Durchführung des Narrentreffens zum Ent-

schluss geführt, auch in diesem Jahr mit leichter Hand bis Aschermittwoch all das zu korrigieren, was im Rathaus wieder verbockt wurde, so Glunk.

Dessen massive Agitation führte dann auch bei der Frage nach der Absetzung des Rathausaufens dazu, dass dieser mit Abstimmungsergebnissen, die man nur aus der damaligen DDR-Volkskammer kannte, aus dem Saal und den Ämtern gefegt wurde.

Letztlich waren OB, Bürgermeister und Fraktionen ihrer Ohnmacht bewusst, auch irgendwie dankbar, unter den schützenden Umhang des Popolius schlüpfen zu dürfen.

### „Erzählzeit ohne Grenzen“ (1):

## 27 Autoren, 37 Veranstaltungen, 20 Gemeinden

Mit der „Erzählzeit ohne Grenzen“ vom 8. bis 14. März 2010 heben die Stadt und der Kanton Schaffhausen, vertreten durch ihren Verein Agglomeration Schaffhausen, sowie die Stadt Singen gemeinsam ein neues Literaturfestival aus der Taufe. Mitwirken werden diesmal auch 18 Nachbargemeinden der beiden Städte. 27 Autoren geben einen Einblick in die aktuelle deutschsprachige Literatur. Außerdem erwarten das Publikum im Reigen der 37 Veranstaltungen auch hochkarätige Diskussionsrunden.

diese neue kulturelle Initiative kräftig unterstützen. „Innen ist es auch zu verdanken, dass wir mit Ausnahme unseres „Sonntagsfrühstücks“ zum Abschluss alle Veranstaltungen bei freiem Eintritt anbieten können“, unterstreicht Häusler. Die Interreg-Mittel ermöglichen die Durchführung der „Erzählzeit ohne Grenzen“ für drei Jahre, also bis 2012. „Wir wünschen uns natürlich, dass sich das Festival bis dahin gut etabliert hat. Daran werden wir auch kräftig arbeiten“, so Häusler!

Mit dem Motto „Das Leben der An-

deren“ sei bei dem neuen grenzüberschreitenden Literaturfestival auch das Leben auf der jeweils anderen Seite der Grenze gemeint, so Reto Dubach, Mitglied der Kantonsregierung Schaffhausen. Mit der Veranstaltungreihe wolle man den deutsch-schweizerischen Kulturaustausch intensivieren, das Publikum beiderseits der Grenze mit Autoren und literarischen Trends des jeweiligen Nachbarn bekannt machen, für Literatur werben sowie die Bevölkerung fürs Lesen und die Auseinandersetzung mit Literatur begeistern. Darüber hinaus sei auch ein Ziel, mit

kulturellen Eigenheiten der jeweiligen Nachbarn vertraut zu machen, die Begegnung zu fördern.

So werden bei der Eröffnungsveranstaltung am Montag, 8. März, um 19.30 Uhr in der Stadthalle Singen Adolf Muschg und Martin Walser unter dem Titel „Liebe Nachbarn!“ Fragen zu kulturellen Gemeinsamkeiten und Eigenheiten nachgehen (SINGEN KOMMUNAL berichtet bereits ausführlich).

Stets aktuelle Informationen gibt's im Internet ([www.erzaehlzzeit.com](http://www.erzaehlzzeit.com)).



Stellen das Programm der „Erzählzeit ohne Grenzen“ vor (von links): René Specht (Bibliothek Schaffhausen), Juliane Huber (Sponsor Elektrizitätswerk/Kanton Schaffhausen), Reto Dubach (Regierungsrat/Kanton Schaffhausen), Bernd Häusler (Kulturbürgermeister Singen), Clemens Fleischmann (Sponsor Randegger Ottilienquelle), Volker Wirth (Sponsor Sparkasse Singen-Raldolzell) und Barbara Grieshaber (Bibliothek Singen).

# Dank an langjährige Mitarbeiter der Stadtverwaltung



In einem kleinen feierlichen Rahmen würdigte Oberbürgermeister Oliver Ehret sechs langjährige Mitarbeiter der Stadtverwaltung Singen, so Silvia Amann (Tageseinrichtungen/25 Jahre) und Werner Anzenberger (Technische Dienste/25 Jahre) sowie – sie fehlen allerdings auf dem Foto: Ursula Frey (Tageseinrichtungen/25 Jahre), Bernfried Haugs (Schule, Sport und Bäder/25 Jahre), Petra Schüttler (Jugendmusikschule/25 Jahre) und Daniela Fröhlich (Tageseinrichtungen/25 Jahre).

## Stadtteilbüchereien:

# Hildegard Kopp und Kurt Blume feierlich verabschiedet



Im Rahmen einer kleinen Feierstunde verabschiedete Bürgermeister Bernd Häusler zwei langjährige Leiter von Stadtteilbüchereien und bedankte sich bei ihnen für ihre engagierte Arbeit: In der Stadtteilbücherei Hausen war Hildegard Kopp fast 30 Jahre lang als Büchereileiterin tätig. Seit 1981 sorgte sie jede Woche dafür, dass die Hausener sich mit Lesestoff eindecken konnten. Im letzten Jahr wurde die Leitung der Stadtteilbücherei Hausen an Lucia Krüger übergeben. In Überlingen am Ried war Kurt Blume fast vierzig Jahre mit Leib und Seele Leiter der örtlichen Bücherei. Seine Nachfolge übernimmt ab sofort Tanja Gnadl. Unser Bild entstand bei der Feierstunde in der Singener Stadtbücherei. Von links: Ekkehard Halmer, Bürgermeister Bernd Häusler, Hildegard Kopp, Barbara Grieshaber (Leiterin der Singener Stadtbücherei) und Kurt Blume.

## Kirchliche Nachrichten auf einen Blick

**Gottesdienste im Hegau-Klinikum**  
Mittwoch, 17. Februar, 17 Uhr: Atempause;  
Samstag, 20. Februar, 9.30 Uhr: Morgengebete;  
Sonntag, 21. Februar, 10 Uhr: Offener Himmel, Wortgottesfeier (mit der Band „Mein Radio“);  
Dienststag, 22. Februar, 7.30 Uhr: Eucharistische Anbetung;  
Mittwoch, 24. Februar, 17 Uhr: Atempause.  
**Gottesdienste in der Autobahnkapelle**  
Sonntag, 21. Februar, 11 Uhr: Evangelischer Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (evangelischer Pfarrer Hans-Wilhelm Ubbelohde);  
18 Uhr: Taizégebet (katholischer Pfarrer Gebhard Reichert);  
Sonntag, 28. Februar, 11 Uhr: Eucharistische Feier (Lea Bräutigam und Thilo Lang, Pfarrer Reichert).  
**Öffnungszeiten City-Pastoral**  
in der August-Ruf-Straße 12a: Mon-

tag bis Freitag, 12 bis 17 Uhr. Montags besteht die Möglichkeit der Eucharistischen Anbetung. Alle sind willkommen.  
**Bildungszentrum Singen, Zelgstraße 4, Telefon 982590.** Fahrt zum **klosterlichen Tibet-Institut (CH-Rikon):** Das Kloster wurde unter der Schirmherrschaft des 14. Dala Lama gegründet. Besichtigung und Gespräch am Dienstag, 23. Februar; Abfahrt 13.30 Uhr; Ankunft in Singen ca. 18 Uhr.  
**Wenn Kirche um Geld bittet:** Kritische Fragen aus Sicht der Spender, Vortrag von U. Schnieders, Fundraising im Erzbistum Freiburg, am Dienstag, 23. Februar, 19.30 Uhr.  
**Kriegskinder – den Inneren Frieden finden:** Seminar ab Dienstag, 23. Fe-

bruar, drei Nachmittage 14-tägig jeweils 15 bis 17.30 Uhr.  
**Herta Müller (Literaturpreis 2009).** Zentrale Passagen ihres Werkes werden von Frau Hajkova-Barth (Prag) gelesen und in ihrer Biographie verortet, Mittwoch, 24. Februar, 20 Uhr.  
**Vortrag zum Thema: „Entdecke den Himmel in dir!“ – Von der „Beschleunigungsgesellschaft“ zur „Kultur der Langsamkeit“** am Donnerstag, 4. März, um 19 Uhr im großen Turmsaal im HBH-Klinikum Singen. Referent: Hubert Wurz, Franziskaner, der sich seit vielen Jahren mit Mystik, Kontemplation, Yoga und der Zen-Meditation beschäftigt. Das Vorgelegene lädt nicht nur zum Nachdenken ein. Es möchte auch motivieren und einen Weg aufzeigen, um langsam eine „Kultur der Langsamkeit“ entstehen zu lassen. Veranstalter: Arbeitskreis Ethik Standort Singen, Hospizverein Singen, Klinikseelsorge am HBH-Klinikum.

# Öffentliche Sitzung

des Gemeinderats am Dienstag, 23. Februar, 16 Uhr, im Ratssaal des Rathauses, Hohgarten 2

- Beschluss des Bebauungsplanes als Satzung
  - Beschluss der Örtlichen Bauvorschriften als Satzung
  - 3. Berufung eines neuen beratenden Mitglieds sowie eines neuen stellvertretenden beratenden Mitglieds in den Ausschuss für Jugend, Soziales und Ordnung auf Vorschlag des Stadtseniorenrats Singen
  - 4. Dringende Vergaben
  - 5. Mitteilungen/Anträge
  - 6. Spenden und Zuwendungen
  - 7. Anfragen und Anregungen
- Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

## Erster Potenzialatlas Erneuerbare Energien erschienen

# Solar hat noch viel Potential in Deutschland

Auf einer Fläche von 357.104 Quadratkilometern müssen in Deutschland Industrie, Landwirtschaft, Wald, Wohngebäude und Verkehrswege Platz finden. Auch die Energiegewinnung aus Erneuerbaren Energien beansprucht Flächen – sei es durch Windparks, Energiepflanzen oder Solaranlagen auf Freiflächen. Im Vorfeld der „Internationalen Grünen Woche“ stellte die Agentur für Erneuerbare Energien nun den ersten Potenzialatlas für regenerative Energien vor.

In ihm ist der Flächenverbrauch von heute und bis zum Jahr 2020 für alle Sparten der Erneuerbaren Energien berechnet. Wind- und Sonnenenergie, Biomasse, Wasserkraft und Geothermie decken bis dahin nach Branchenprognosen einen Anteil von 28 Prozent des gesamten Energieverbrauchs. Auch das Potenzial der Solarenergie ist noch weitgehend unerschlossen, wie der neue Atlas belegt. Lediglich 2,5 Prozent der geeigneten Gebäudeflächen werden bisher für Strom oder Wärme aus der Sonne genutzt, und Solarparks auf Freiflächen belegen heute mit rund 1700 Hektar etwa 0,005 Prozent der Fläche des Bundesgebiets.

## Sonntag, 7. März: „Tag der Archive“ auch in Singen

Das Stadtarchiv Singen beteiligt sich am deutschlandweiten Tag der Archive, der dieses Jahr unter dem Motto „Dem Verborgenen auf der Spur“ steht. Es gibt die Möglichkeit, am Sonntag, 7. März, „Hinter die Kulissen“ zu schauen und Einblicke in die spannende historische Arbeit des Stadtarchivs zu bekommen. Dabei werden u.a. Führungen durch das Magazin des Stadtarchivs angeboten und eine kleine Ausstellung zur 200-jährigen Zugehörigkeit Singens zum Großherzogtum Baden mit Zirkularen, Patenten und Handschriften zu bewundern sein. Das Team des Stadtarchivs freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher (Julius-Bühler-Straße 2; DAS 2).



## VdK-Sprechtag Behinderten- und Herzsportgruppen Singen e.V.

Die Sprechtag des VdK-Sozialrechtsschutzes (Bleichwiesenstraße 1/1, in Radolfzell, Telefon: 07732/9236-0) finden jeden Dienstag von 9 bis 15.30 Uhr statt.  
**Termine nur nach telefonischer Vereinbarung.**  
Informiert und beraten wird in allen sozialrechtlichen Fragen, u.a. im Schwerbehindertenrecht, in der gesetzlichen Unfall-, Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung.  
**Einführungskurs über das Halten von Honigbienen** der Workshops bis zum Herbst. Beginn: Donnerstag, 25. Februar; Unterkunftbeitrag: Theorie 20 Euro.

## (Un-)bekannte Schätze des Hegau-Museums (4)

### Hammeraxt

1921 machten Landarbeiter beim Torfstechen am Rande von Wahlwies einen ungewöhnlichen Fund: in über einem Meter Tiefe kam eine steinerne Hammeraxt zum Vorschein. Archäologen glaubten damals, dass es sich um eine Streitaxt untergegangener Kulturen handelte. Inzwischen weiß es die Forschung ein wenig besser. Anwohner dieses ehemaligen Sumpfgebietes haben die Steinlinge vor etwa 5000 Jahren am Ende der Jungsteinzeit als Mehrzweckwerkzeug angefertigt.

Die urzeitlichen Werkzeugmacher – im Hauptberuf Ackerbauern und Viehzüchter – gaben sich große Mühe: das Stück sieht den damals neu aufkommenden Kupferbeilen sehr ähnlich. Selbst die „Gussnähte“ wurden sorgfältig aus dem Grünschiefer herausgeschliffen. Vielleicht wurde die Hammeraxt absichtlich



als Opfergabe im Moor venenkt; Beispiele hierfür gibt es einige in Europa. Die Epochenwende von der Stein- zur Bronzezeit muss von den damaligen Bewohnern unserer Landschaft als eine besondere Zeit erlebt worden sein.

Lange Jahrzehnte galt die Wahlwieser Hammeraxt im Hegau-Museum als verschollen, dann tauchte sie überraschend im Nachlass des Museumsgründers Albert Funk wieder auf. Das Hegau-Museum konnte den außergewöhnlichen Fund 1996 auf einer aufsehenerregenden Auktion ersteigern. Dies war nur dank großzügiger Spenden von Singener Bürgern möglich.

Wer die steinzeitliche Hammeraxt mit eigenen Augen betrachten will, ist im Hegau-Museum willkommen (Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 14 bis 18 Uhr, Sonntag- und Feiertage 14 bis 17 Uhr).

## Getränkeseminar

Im Rahmen der Landesinitiative „Blickpunkt Ernährung – Getränke“ lädt das Landratsamt, Amt für Landwirtschaft Stockach, zum Getränkeseminar „Trink dich fit und genieße aus der Region“ an drei Nachmittagen ein. Es wird von der Erzeugung bis hin zur Verarbeitung und dem gesundheitlichen Wert von Lebensmitteln informiert.  
**Termine:**  
• **Dienstag, 23. Februar, 14 bis 16.30 Uhr:** Getränke in der Ernährung und unter der Lupe; Wie können wir mit dem richtigen Trinkverhalten die Gesundheit unterstützen? Warenkunde durch den Dschungel des Getränkemarktes – von Mineralwasser und Fruchtsäften bis zu Sportler-, Wellness- und Trendgetränken.  
• **Dienstag, 2. März, 15 bis 17.30 Uhr:** Unser Trinkwasser; Besichtigung des Bodenseewasserwerkes in Sipplingen. Aus Sicherheitsgründen wird 14 Tage vorher Adresse und Personalausweismummer benötigt. Bitte bei der Anmeldung angeben. Treffpunkt: Landwirtschaftsamtsamt.  
• **Dienstag, 9. März, 14 bis 16.30 Uhr:** Fruchtsafterstellung in der Region; Besichtigung der Firma Weinmann in Steißlingen (Kelterei und Brennerei, Lange Straße 120).

Infos und Anmeldung (bis 19. Februar): Amt für Landwirtschaft Stockach, Winterspürer Straße 25, 78333 Stockach, 1.OG, Zimmer 101, Telefon 07531/800-2942 oder 800-2941, E-Mail: elisabeth.auer@landkreis-konstanz.de.

## BLHV-Termine

Über das Bauen im Außenbereich informieren Alexander Mündel vom Landwirtschaftsamtsamt Stockach sowie BLHV-Justitiar Michael Nödl am 18. Februar um 14 Uhr im Gasthaus „Hecht“ in Orsingen; Am 18. Februar um 20 Uhr im Hotel „Paradies“ in Stockach wird BLHV-Justitiar Michael Nödl ausführlich über **Patientenverfügung und Testament** informieren.

## Müllabfuhr und Baustellen

Baustellen sind eine zeitlich begrenzte Behinderung für den öffentlichen Verkehr und für die Anwohner. Nicht nur der Verkehr, auch die Müllgefäße und die Gelbesäcke müssen manchmal umgeleitet werden. Die Müllfahrzeuge unterliegen den Spielregeln des öffentlichen Verkehrs. Sie dürfen und können nicht in den Baustellenbereich einfahren. Deshalb werden die Anwohner von Baustellen, gesperrten Straßen oder Straßenteilen gebeten, sämtliche Mülltermine, auch die Gelben Säcke und den Sperrmüll, an der nächstgelegenen und von den Müllfahrzeugen anfahrbaren Straßenecke gesammelt bereitzustellen.



